

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 71 (1953)
Heft: 7

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ansprechen lediglich, dass durch vergleichende und objektive Untersuchungen jene Klärung herbeigeführt wird, die schliesslich zu jenem Bauwerk führt, das unter Berücksichtigung der örtlichen und betrieblichen Verhältnisse mit einem Maximum der Allgemeinheit zu dienen in der Lage ist. M. Baeschlin

MITTEILUNGEN

Eidg. Technische Hochschule. Die ETH hat im zweiten Halbjahr 1952 den nachstehend genannten Studierenden auf Grund der abgelegten Prüfungen das Diplom erteilt:

Architekten: Altenbach Heinrich, von Rodersdorf SO. Andresen Edgar, norwegischer Staatsangehöriger. Blumer Werner, von Schwanden GL. Bosshart Walter, von Zürich. Brocchi Bruno, von Montagnola TI. Browar Salomon, von Zürich. Brunvand Hans, norweg. St. Constam Robert, von Zürich. Crespo de la Serna Giorgio, von Castagnola TI. Ehram Frl. Barbara, von Zürich. Haeblerli Frl. Ursula, von Zürich. Heggstad Dag Sigvatson, norw. St. Huber Benedikt, von Basel. Kauffmann René, luxemburgischer St. Konz Constant, von Guarda GR und Ardez GR. Künzler Kurt, von St. Margrethen SG. Liesch Andreas, von Malans GR. Maurer Alexander, von Buchs AG. Maurer Jakob, von Vechigen BE. Osterwald Herbert, von Basadingen TG. Rosland Nils Alm, norweg. St. Ryter Frl. Kari Hanna, norweg. St. Schaefer Peter, von Ettiswil LU. Schmid Georg, von Dietwil AG. Schneider Heinrich, von Aarau. Sidler Gerhard, von Littau LU. Sorteberg Egil, norweg. St. Stebler Frl. Elisabeth, von Kallnach BE. von Sury Frl. Bernadette, von Kallnach BE. Trechsel Heinz Rudolf, von Burgdorf BE und Bern. Tschumi Alain, von Wolfisberg BE. Vifian Ernst, von Wählern BE. Wassmer Klaus, von Aarau. Wicker Karl, deutscher St. Würgler Viktor, von Rohrbach BE.

Bauingenieure: Aamnes Jan, norwegischer Staatsangehöriger. Arber Ernst, von Riehen BS. Balli Francesco, von Cavigno TI. Bättig Karl, von Ufhusen LU. Baumann Emil, von Wassen UR. Baumann Hansruedi, von Zürich. Beck Hans, von Sursee LU. Bernardi Benno, von Zürich. Bernsten Kristian, norweg. St. Billeter Heinz, von Männedorf ZH. Birchler Alfred, von Einsiedeln SZ. Blaser Eduard, von Langnau BE und Bern. Bon David, von Ragaz SG. Borel Denis, von Couvet NE und Neuenburg. Büyükkerem Mahmut Züfer, türkischer St. Chleq Jacques, französ. St. Dalsheim Hans Joseph, staatenlos. Danz Ernst, von Grossaffoltern BE. Davoudzadeh Ezattollah, iranischer St. Decker Marcel, luxemburg. St. Diethelm Willi, von Galtigen SZ. Dupont Eric, von Carouge GE. Eder Peter, von Riehen BS und St. Gallen. Faye-Petersen Olav, norweg. St. Feuerstein Peter, aus Panama. Feyereisen Jean, luxemb. St. Frey Walter, von Olten SO. Fry Eugen, von Disentis GR. Gebhart Walter, von Wigoltingen TG. Gerber Peter, von Langnau BE. Gerosa Dante, von Stabio TI. Gschwend Rudolf, von St. Gallen. Gutscher Beat, von Aarau. Hannisdal Hans-Erik, norweg. St. Hausherr Jean-Pierre, von Fischbach AG. Hegland Trygve, norweg. St. Helle Kjell Riiser, norweg. St. Hellum Kristoffer, norweg. St. Hugi Hans, von Kiesen BE. Hulliger Urs, von Basel. Kelterborn Peter, von Basel. Lauper Felix, von Seedorf BE und Schönenberg TG. Ledergerber Rudolf, von Andwil SG. Léoni-Barsamians Vadim, iranischer St. Liesch Georg, von Malans GR. Mantegaza Geo, von Mendrisio TI. Moggi Jürg, von Sta. Maria i. M. GR. Müller Ernst, von Gais AR. Naumann Wolfgang, deutscher St. Nja Arne, norweg. St. Nicolaissen Erling, norweg. St. Nilles Léon, luxemb. St. Oehninger Viktor, von Zell ZH und Zürich. Olsen Olaf Herbert, norweg. St. Overland Alf Gudbrand, norweg. St. Ovie Ke-Schu, chines. St. Panchard Rémy, von Bramois VS. Primavesi Sergio, von Lugano TI. Reinecke Fritz, deutscher St. Rentsch Heini, von Zürich. Rohner Jakob, von Herisau AR. Roshard Werner, von Jona SG. Rotach Martin, von Herisau AR. Ruckstuhl Frédéric, von Winterthur. Ryf Heinz, von Zürich und Attiswil BE. Sarf Joan, staatenlos. Schärer Markus, von Busswil b. Melchnau BE. Scheiwiler Hermann, von Waldkirch SG. Scherrer Hans-Ulrich, von Schaffhausen. Schürrenberger Hans, von Bauma ZH. Sonderegger Milo, von Zürich und Walzenhausen AR. Spahn Gottlieb, von Dachsen ZH. Spahn Roger, von La Chaux-de-Fonds NE. Stormorken Ove, norweg. St. Tempelmann Karl, von Zürich. Toscano Edy, von Mesocco GR. Urech Michel, von Neuenburg. Wacker Robert, von Zuzwil SG. Walther René, von Basel. Weiss Robert, von Basel. Welbergen Gerard Herman, holländ. St. Zeindler Hans, von Bellikon AG.

Maschineningenieure: Affolter Willy, von Niedergerlafingen SO. Attenhofer Max, von Zurzach AG. Aubry Jean-Pierre, franz. St. Bachem Peter, von Zürich. Barros Fernando, portug. St. Berner Felix, von Rapperswil AG. Bjørn Knut, norweg. St. Bruderer Reinhard, von Speicher AR. Brügger Alfred, von Meiringen BE. Buchli Eduard, von Safien GR und Basel. Chervet Pierre, von Praz-Vully FR. Chromee Rudolf, tschechoslowak. St. Dietrichson Rolf, norweg. St. Draganoff Radoslav, bulgar. St. Engeset Reidar, norweg. St. Enzmann Hans, von Schüpfheim LU. Form Willy, von Zürich und Basel. Grieder Paul, von Gelterkinden BL. d'Halluin Michel, franz. St. Häny Eduard, von Kirchberg SG. Hildesheimer Herbert, staatenlos. Hurlimann Hans, von Zürich. Kägi Jakob, von Zell ZH. Kasin Reidar, norweg. St. Kaufmann Otto, von Basel. Keller Alois, von Zürich und Andwil SG. Koch Hans, deutscher St. Köchli Johann, von Kriens LU. Kremer Albert, luxemb. St. Löw Hans-Peter, von Basel. Marc Lucien, luxemb. St. Mariani Guy Elie, franz. St. Matthes Werner, deutscher St. Meister Ulrich, von Sumiswald BE. Meyer Rolf, von Solothurn. Meyer Urs, von Solothurn. Mozer Claude, von Genf. Nobs Walter, von Seedorf b. Aarberg BE. Nussbaumer Walter, von Lütlikofen SO. Rodenbourg François, luxemb. St. Rohner Hans, von Herisau AR. Sausser Alfred, von Solothurn. Scherer Karl, von Solothurn. Schieber Patrice, franz. St. Schiess Hans-Heinrich, von Herisau AR. Schneider Heinz, von Büren z. Hof BE. Schrengenberger Alex, von Degersheim SG. Skjelvik Enok, norweg. St. Spörri Johannes, von Wetzikon ZH. Steiner Hans, von Winterthur und Neftenbach ZH. Straumann Walter, von Bretzwil BL. Suter Jürg, von Kappel am Albis ZH. Swenson Carl Eric, norweg. St. Weingartner Kurt, von Zürich. Werder Heinrich, von Schinznach-Bad AG. von Werdt Alfred, von Bern. Wetter Walter, von St. Gallen. Wolf Gottlieb, von Pfäffikon ZH. Zoelly Bernhard, von Zürich. Zulauf Rudolf, von Schinznach-Dorf AG.

Elektroingenieure: Aebli Christian, von Luzern GR. Baumann Eduard, von Leutwil AG. Bornstein Dagfinn, norweg. St. Biaggi Bruno, von S. Abbondio TI. Brändli Alexander, von Wald ZH. Brunhart Werner, liechtenstein. St. Davidsen Erling, norweg. St. Dill Hans, von Pratteln BL. Döme Peter, ungar. St. Dubler Rudolf, von Wohlen AG. Dubois Claude, von Valéres-sous-Montagny VD und Les Clées VD. Dünninger Dietrich, von Weinfelden TG. Egli

Fritz, von Alt-St. Johann SG. Farner Frank, von Zürich. Gähwiler Hermann, von Rickenbach TG. Gangnes Thor, norweg. St. Gugelmann Urs, von Zürich und Attiswil BE. Guhl Heinrich, von Zürich und Steckborn TG. Hansen Erik, von Lauterbrunnen BE. Huber Eugen, von St. Gallen. Hugentobler Eduard, von Amlikon TG und Oppikon TG. Ibrahim Ahmed Amin, ägypt. St. Jacot-Descombes Michel, von Le Locle NE und La Chaux-de-Milieu NE. Kistler Robert, von Reichenburg SZ. Kitsopoulos Sotirios, griech. St. Klemsdal Gunnar, norweg. St. Kugener Romain, luxemb. St. Marti Wolfgang, von Schangnau BE. Metzger Rolf, von Eschenz TG. Moser Rudolf, von Biglen BE. Nicolay Achille, luxemb. St. Pirotta Hugo Otto, von Emmen LU. von Roesgen Charles, luxemb. St. Ruoss Erich, von Schübelbach SZ. Schenkel Hans, von Kilchberg ZH. Schiegg Bruno, von Steckborn TG. Seckel Gerard Carel Willem, holländ. St. Soós Ladislaus, ungar. St. Stark Paul, von Hohentannen TG. Stolz Werner, von Winterthur. Thalman Viktor, von Oberuzwil SG. Walter Sverre, norweg. St. Wasescha Paul, von Savognin GR. Weber Jean, von Menziken AG. Wiedmer Paul Martin, von Arni b. Biglen BE. Wolfensberger Alexander, von Bärenswil ZH. Wolfensberger Henri, von Basel. Yuan Shen Yea, chines. St.

Chemiker: Arstal Aksel Juel, norweg. St. Basmadjian Diran, syrischer St. Bigler Felix, von Worb BE. Birden Jean, luxemb. St. Bull Helge, norweg. St. Dolder Fred, von Basel. Furter Rolf, von Staufen AG. Gautschi Fritz, von Aarau. Gossweiler Alwin, von Dübendorf ZH. Henninger Arnold, deutscher St. Hug Hansruedi, von Wädenswil ZH. Jacobsen Tore Natvig, norweg. St. Jäger Peter, von Winterthur. Jetter Frl. Clella, von La Chaux-de-Fonds NE. Jutz Joseph, von Röserswil LU. Kebarle Paul, belgischer St. Küller Karl, von Zürich. Liebl Gerhard, deutscher St. Meier Jürg, von Zürich. Müller Franz, von Boltigen BE. Peter Max, von Winterthur und Fischenthal ZH. Remchard Hans Heinrich, von Böttstein AG und Aarau. Riniker Bernhard, von Schinznach-Dorf AG. Roth Max, von Birr AG. Rüttimann Walter, von Abtwil AG. Sallmann Alfred, von Amriswil TG. Schaeppi Wilfried, von Miltödi GL und Oberrieden ZH. Schmid Rudolf, von Luzern und Buch-Affeltrangen TG. Schmidhauser Peter, von Zihlschlacht TG. Götigkofen TG und Riedt TG. Schmied Henri, von Oberwichtach BE. Seiler Herbert, von Mägenwil AG. Sträuli Georg, von Winterthur. Tandberg Erik Gudbrand, norweg. St. Viterbo René, franz. St. Walther Paul, von Kirchindach BE und Wohlen BE. Wolff Robert, franz. St. Zwicky Heinrich, von Mollis GL.

Forstingenieure: Aebi Franz, von Solothurn. Borgula Karl, von Zürich. Colombo Alfons, von Poschiavo GR. Danuser Reto, von Mastrils GR. Keller Willy, von Teufen AR. Koenig Nicolas, luxemb. St. Moreillon Bernhard, von Bex VD und Vevey VD.

Ingenieur-Agronomen: Büchi Hans, von Winterthur. Fuchser Hans, von Rorbas ZH und Herblingen SH. Häfliger Thaddäus, von Schenkon LU. Hauser Friedrich, von Wädenswil ZH. Keller Werner, von Hottwil AG. Kratzer Hans, auch Chile. Mayer Kurt, von Zürich. Meier Albert, von Würenlingen AG. Messerli Hans, von Rümliken BE. Müller Heinrich, von Luzern. Nicolet Alfred, von La Sagne NE und Les Ponts-de-Martel NE. Rossetti Charles-Jean, von Bleiken TG. Sahli Benedict, von Wohlen BE. Schoch Heinz, von Sternenberg ZH. Schoellen Pierre, luxemb. St. Schueizer Hans, von Hasle bei Burgdorf BE. Studer Arnold, von Niederried bei Interlaken BE. Weber Fritz, von Täuffelen BE. Wüthrich Hans, von Trub BE.

Ingenieur-Agronomen (molkereitechnische Richtung): Barmettler Anton, von Buochs NW. Haab Walter, von Hirzel ZH. Hirtler Ernst, von Luzern. Löliger Willy, von Pratteln BL. Marti Fritz, von Rapperswil BE. Siegenthaler Ernst, von Zürich. Zufferey Marc, von Chippis VS.

Ingenieur-Agronomen (agrotechnologische Richtung): Conrad Thomas, von Sils i. D. GR. Glarner Friedrich, von Diesbach GL, Luchsingen GL und Glarus. Henn Fritz, von Moosleerau AG. Straumann Kurt, von Bretzwil BL.

Kulturingenieure: Brandenberger Fritz, von Zürich und Bärenswil ZH. Brezenzer Walter, von Kilchberg ZH. Flotron André, von St-Imier BE. Jenatsch Jürg, von Samedan GR. Keller Werner, von Zürich. Köchle Richard, von Zürich. Leisinger Walter, von Zürich. Wyss Niklaus, von Strengelbach AG.

Mathematiker: Brunner Max, von Lenzburg AG. Dalcher Andreas, von Pratteln BL. Löffel Hans, von Olten SO und Busswil BE. Nievergelt Erwin, von Zürich. Oberle Walter, von Mellingen AG. Weber Felix, von Wohlen AG. Wehrli Christoph, von Zürich.

Physiker: Anliker Max, von Gondiswil BE. Balduzzi Franco, italien. St. Braunschweig Philippe, von La Chaux-de-Fonds NE. Brunner Josef, von Würenlos AG. Enz Charles, von Herisau AR. Gimmi Fritz, von Andwil-Birwinken TG. Ginsburg Theo, von Zürich. Iklé Hans, von St. Gallen. List Roland, von Bischofszell TG und Hauptwil TG. Rinderer Leo, österreich. St. Seippel Olivier, von Genf. Steinemann Adolf, von Hagenbuch ZH. Yuan Si, chines. St.

Naturwissenschaftler: Flück Viktor, von Brienz BE. Frei Frl. Eva, von Unterbörsberg AG. Gamboni Guido, von Angio GR. Klausner Heinz, von Kappel SG. Künzli Silvio, von Strengelbach AG. Meier Hans, von Oberiggenthal AG. Meier Robert, von Münchenwil TG. Pavoni Nazario, von Zürich. Perrin Charles, von Payerne VD. Riehle Max Heinz, von Bütschwil SG. Theus Valentin, von Domat-Ems GR.

Naturwissenschaftler (Ingenieur-Geologe): Ziegler Walter, von Winterthur.

Die erste Freikolben-Luftturbinenlokomotive. Die Renault-Werke haben eine Versuchslokomotive von 1000 PS gebaut, die durch einen Freikolbengenerator in Verbindung mit einer Luftturbine und mechanischer Kraftübertragung auf die Triebachsen angetrieben wird und in «Le Génie Civil» vom 15. Oktober 1952 beschrieben ist. Der Freikolbengenerator, über den hier schon ausführlich berichtet worden ist¹⁾, wurde von der Société Industrielle Générale de Mécanique Appliquée geliefert, die Turbine mit Reduktionsgetriebe stammt aus den Werkstätten der Société Rateau, während die übrigen Teile der Lokomotive sowie Zusammenbau und Versuche von der Régie Renault besorgt wurden. Aufbau und Anordnung der Hauptteile gehen aus Bild 1 hervor. Vorteilhaft für den Lokomotivbetrieb ist die verhältnismässig geringe Kühlwasserwärme von nur etwa 18 % der Brennstoff-

¹⁾ SBZ 1948, Nr. 48 und 49, und SBZ 1950, Nr. 29.

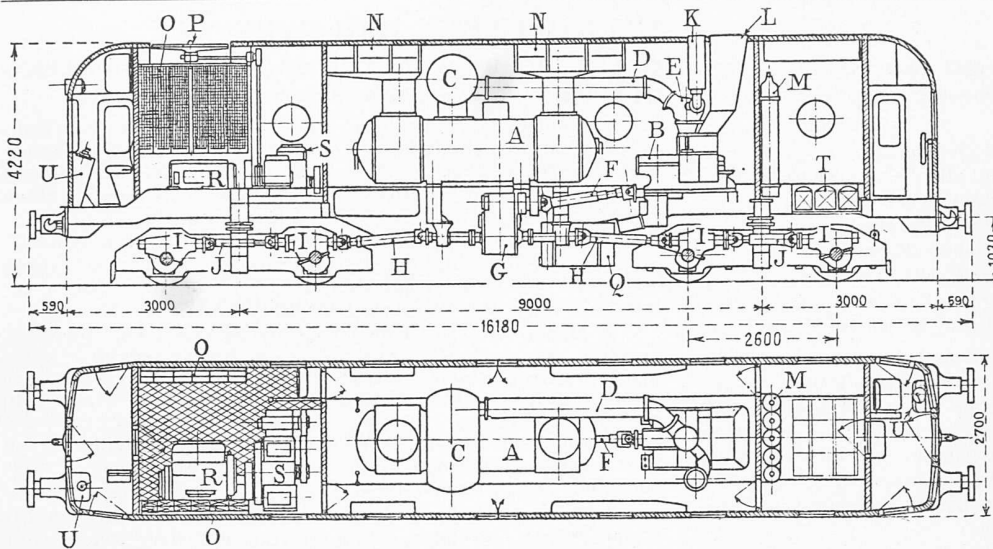


Bild 1. Freikolben-Luftturbinen-Lokomotive, Typenbild 1:125

wärme gegenüber 26 bis 28 % bei normalen Dieselmotoren, ferner der gute Massenausgleich und die geringe Abhängigkeit von den Bedingungen der Aussenluft. Die vom Generator gelieferte Druckluftmenge kann durch Verringern der Spielzahl und des Druckes verlustfrei auf einen Drittel der Normalmenge gesenkt werden. Wird die entsprechende Leistung nicht benötigt, so lässt man den Luftüberschuss ins Freie ausströmen. Die sechsstufige Turbine, die für eine Maximalleistung von 1060 PS bei 8500 U/min ausgelegt ist (Maximaldrehzahl 12 320 U/min), arbeitet über ein Reduktionsgetriebe und über Kardanwellen auf die vier Triebachsen. Im Getriebekasten ist auch die Vorrichtung für die Umsteuerung der Drehrichtung eingebaut. Es bestehen zwei Uebersetzungsverhältnisse, die nur bei Stillstand umgewechselt werden können, das eine für eine Maximalgeschwindigkeit von 71 km/h, das andere für eine solche von 125 km/h.

Ein Hauptproblem bestand in der Konstruktion einer Schaufelung, die ein möglichst hohes Anfahrtdrehmoment und innerhalb eines grossen Geschwindigkeitsbereiches die gewünschten Leistungen bei hohem Wirkungsgrad ergibt. Dass diese Forderungen in hohem Masse erfüllt werden konnten, geht aus Bild 2 sowie aus den Messungen des Brennstoffverbrauchs hervor, aus denen sich ein thermischer Gesamtwirkungsgrad von 36 % ergab. Die Bedienung erfolgt im wesentlichen durch ein Handrad, das den Zufluss der Druckluft zur Turbine und das Abblaseventil ins Freie steuert. Damit ergibt sich ein sanftes Anfahren. Zum Antrieb der Hilfsbetriebe (Öl- und Wasserpumpen, Anlass- und Bremskompressor, Dynamo, Ventilator für Kühle usw.) dient ein Sechszylinder-Dieselmotor von 90 PS. Gegenwärtig steht die Lokomotive im Versuchsbetrieb auf dem Netz der Société Nationale des Chemins de Fer Français, nachdem sie bereits am 19. März 1952 ihre erste Fahrt erfolgreich bestanden hatte.

Internationale Erfinder-Tagung auf dem Kautschukgebiet. Um Erfindern Gelegenheit zu geben, ihre Neuheit im Kreise

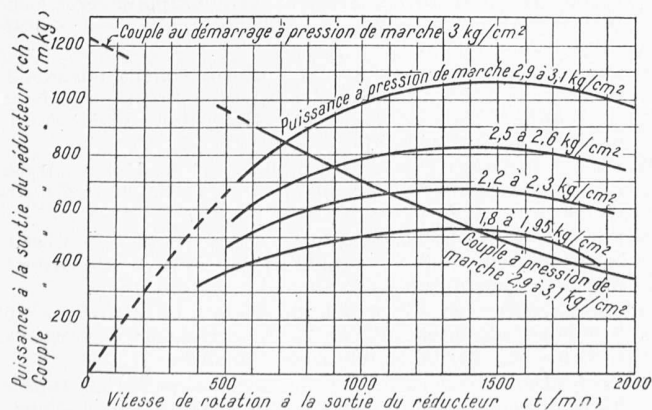


Bild 2. Drehmoment und Leistungen der Freikolben-Luftturbinen-Lokomotive

A Freikolbengenerator, B Gasturbine, C Windkessel, D Druckluftleitung, E By-pass, F Antriebswelle zwischen Turbine und Schaltgetriebe, G Schaltgetriebe, H Antriebswellen für die Drehgestelle, I Achsgestriebe, J Zwischenantriebswellen, K Abblaseleitung, L Turbinauspuff, M Druckluftflaschen für Anlasser, N Ansaugluftfilter, O Oelkühler, P Ventilator für Kühle, Q Brennstoffbehälter, R Hilfsdieselmotor, S Hilfsmaschinen (Wasser- und Ölpumpen, Kompressor, Dynamo usw.), T Akkumulatorenbatterie, U Kommandopult.

von Fachleuten vorzuführen, beabsichtigt die Rubber-Stichting im Jahre 1953 in Delft eine besondere Erfinder-Tagung zu veranstalten. Die Erfindungen müssen Kautschuk (Erzeugung, Verarbeitung, Anwendungen) betreffen. Sie müssen zum Patent angemeldet worden sein oder bereits Patentschutz genießen. Die Rubber-Stichting behält sich ohne Angabe von Gründen das Recht vor, gewisse Erfindungen auf der Tagung nicht zuzulassen. Sie ist für die Vorführungen der Erfinder nicht verantwortlich. Interessenten werden gebeten, sich vor dem 1. März 1953 anzumelden, und zwar unter Vorlage einer kurzen Beschreibung ihrer Erfindung (höchstens eine Seite!) und unter Angabe der Patentnummer bzw. des Datums der Patentanmeldung, wenn möglich unter Beifügung einer Kopie des Patentes oder der Patentanmeldung. Die Rubber-Stichting wird diese Patente vertraulich behandeln und sie den Erfindern zurücksenden, falls die Erfindung nicht zu der Tagung zugelassen wird. Für Auskunft und Anmeldung wende man sich an das Internat. Kautschukbüro (Sektion Schweiz), Tödiinstrasse 9, Zürich 2.

Persönliches. Prof. Dr. E. Meyer-Peter wird auf Ende dieses Wintersemesters von seinem Amt als Direktor der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH zurücktreten. Er hat sich freundlicherweise bereit erklärt, eine Abschiedsvorlesung zu halten (s. Vortragskalender). — Der Verwaltungsrat der Firma Moser-Glaser & Co. in Muttenz bei Basel hat Dipl. Ing. A. Imhof, Direktor, zum Delegierten des Verwaltungsrates ernannt. — Königin Elisabeth II. hat Arch. Le Corbusier die Königliche Goldmedaille überreicht, mit der auf Vorschlag des Royal Institute of British Architects hervorragende Baukünstler ausgezeichnet werden. — In Winterthur feiert heute Ing. W. Pfeiffer, der bekannte Spezialist für Bau-Akustik, seinen 60. Geburtstag.

VSM-Normblatt-Verzeichnis 1952. Das neue Verzeichnis der Normen des Vereins Schweiz. Maschinen-Industrieller weist gegenüber der letzten Ausgabe vom Juni 1949 über hundert neue Normblätter und Normenhefte auf; es enthält alle heute gültigen VSM-Normen. Wie bisher sind im ersten Teil alle nützlichen und notwendigen Angaben über die Organisation der VSM-Normung, die Entwicklung, Ausarbeitung, Einführung und Anwendung der Normen sowie die Bezugsbedingungen und Preise enthalten. Das alphabetische Stichwort-Verzeichnis wurde auf den doppelten Umfang erweitert. Das Verzeichnis 1952 ist beim VSM-Normalienbureau zum Preise von 2 Fr. zu beziehen.

Schweizerischer Schulrat. Der Bundesrat wählte als Nachfolger des wegen erreichter Altersgrenze zurückgetretenen Dr. Paul Joye als neues Mitglied des Schweizerischen Schulrates Dipl. Ing. Henri Gicot in Fryburg. Die übrigen Mitglieder des Schulrates mit Prof. Dr. Hans Pallmann als Präsidenten wurden für eine neue Amtsdauer bestätigt. Dr. Joye hat dem Schulrat seit 1936 angehört und der ETH als Mitglied und Vizepräsident der genannten Behörden beste Dienste geleistet, die ihm vom Bundesrat verdankt werden.

WETTBEWERBE

Schulhaus in Küsnacht ZH (SBZ 1952, Nr. 43, S. 622). Das Preisgericht hat von 21 rechtzeitig eingereichten Entwürfen folgende ausgezeichnet:

1. Preis (3000 Fr.) Karl Pfister, Küsnacht
2. Preis (2800 Fr.) Heinrich Schollenberger, Erlenbach
3. Preis (2500 Fr.) Walter Abbühl, Küsnacht
4. Preis (2200 Fr.) Konrad Jucker, Küsnacht
1. Ankauf (1200 Fr.) Walter Niehus, Küsnacht
2. Ankauf (1000 Fr.) Franz Jung, Küsnacht
3. Ankauf (800 Fr.) W. J. Tobler, Küsnacht
4. Ankauf (500 Fr.) Willy Bürgin, Küsnacht

Der Entwurf von Walter Niehus verstösst gegen das Wettbewerbsprogramm, weshalb er aus der Prämierung ausgeschlossen werden musste. Dank seiner hohen Qualitäten stellt er sich aber eindeutig vor alle andern Projekte, weshalb er zur Weiterbearbeitung empfohlen wird. Die Ausstellung in der Turnhalle Rigistrasse in Küsnacht dauert noch bis zum 15. Febr.; geöffnet werktags von 9 bis 21 h, sonntags 10 bis 19 h.

Ueberbauung des Vilette-Quartiers in Bern. Die Bau- und Direktion I der Stadt Bern hat unter acht eingeladenen Architekten einen Wettbewerb für eine städtebaulich grosszügige Ueberbauung des Vilette-Quartiers ausgeschrieben. Anfangs Februar hat das Preisgericht, dem als Fachleute H. Hubacher, Baudirektor I, als Vorsitzender, Dr. E. Anliker, Baudirektor II, Ing. A. Bodmer, Arch. W. von Gunten und Arch. H. Reinhard, sowie Stadtbaumeister F. Hiller und Stadtplaner E. E. Strasser als Ersatzmänner angehören, die eingegangenen Entwürfe wie folgt beurteilt:

1. Rang (o. Preis) Franz Trachsel, jun., Bern
1. Preis (1500 Fr.) Hans Andres, Bern
2. Preis (1400 Fr.) Willy Althaus, Bern
3. Preis (1100 Fr.) Rud. Zürcher, Bern
4. Preis (1000 Fr.) Walter Schwaar, Bern

Sämtliche Wettbewerbsteilnehmer erhielten überdies eine feste Entschädigung von 2000 Fr. Die Entwürfe werden vom 13. bis 25. Februar 1953 in der Schulwarte Bern, 2. Stock, ausgestellt. Die Ausstellung ist geöffnet täglich von 9 bis 12 h und 14 bis 17 h, am Sonntag von 10 bis 12 h und 14 bis 17 h, überdies am Mittwoch von 20 bis 22 h.

BUCHBESPRECHUNGEN

Was ist Stahl? Einführung in die Stahlkunde für jedermann. Von Leopold Scheer. 9. Auflage. 109 S. mit 49 Abb. Berlin 1952. Springer-Verlag. Preis kart. DM 5.70.

Der Verfasser — von Beruf Kaufmann — behandelt in leicht verständlicher Weise Aufbau und Wesen des Stahles, seiner Warmbehandlung und die «Legierungen des Stahles». Zwei kurze Abschnitte geben Einblick in die Prüfungsmöglichkeiten der Stähle und in die Erzeugnisweisen von Roheisen und Stahl. Dass Auswahl und Darstellung dieser Materie für den vorgesehenen Leserkreis richtig war, beweist das Erscheinen der neunten Auflage.

H. Christen

Neuerscheinungen:

Rationalisierung im Wohnungsbau. Ausbauwürdigkeit von Brandruinen. Fortschritte und Forschungen im Bauwesen. Heft 7. Von Wolfgang Triebel und Karlhans Weisse. 110 S. mit Abb. Stuttgart 1952, Franckh'sche Verlagshandlung.

Praxis des Beton- und Stahlbetonbaus. Wissensgrundlagen für die Baustelle und das Ingenieurbüro. Von Gustav Kärcher und Helmut Kaden. 218 Abb. mit 65 Tafeln und 7 Nomogrammen. Stuttgart 1952, Franckh'sche Verlagshandlung. Preis kart. DM 3.70.

Fortschritte und Forschungen im Bauwesen. Heft 8. Ueber die Tragfähigkeit von Mauerwerk, insbesondere von stockwerkshohen Wänden. Von Otto Graf. 51 S. mit 40 Abb. Stuttgart 1952, Franckh'sche Verlagshandlung. Preis kart. DM 3.70.

Auftrag und Gegenstand. Methoden und Mittel der Materialprüfung. Von E. Brandenberger. 61 S. mit 40 Abb. Zürich 1952, Gebr. Fretz AG. Preis kart. 5 Fr.

Arbeitsmappe für Mineralölingenieure. Von L. Grosse. 133 Arbeitsblätter in Knöpfmappe. Düsseldorf 1952, Deutscher Ingenieur-Verlag GmbH. Preis 37 DM.

Schweizer Baukatalog. Nachtrag 1952 zum Band 1951/52. Vom Bund Schweizer Architekten. 76 S. Zürich 1952, Selbstverlag.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI

Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telefon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. SCHWEIZ. INGENIEUR- UND ARCHITEKTEN-VEREIN — Mitteilungen des Sekretariates

Verschiedene Normblätter für die Ausführung von Bauarbeiten wurden revidiert und neu herausgegeben. Sie können auf dem Sekretariat des S. I. A. zu den angegebenen Preisen bezogen werden. Die Mitglieder des S. I. A. geniessen einen Rabatt von 25 %.

1. Norm Nr. 106. Einrichtung und Betrieb von Aufzuganlagen. Die Revision dieser Norm aus dem Jahre 1939 wurde im Laufe des Jahres 1951 durchgeführt. Die neue Norm gelangte 1952 in Druck. Preis per Stück Fr. 2.40.

2. Norm Nr. 116. Kubische Berechnungen bei Hochbauarbeiten. Diese gründlich revidierten Normalien sind kürzlich neu erschienen. Architekten und Baubehörden werden es sicher begrüßen, dass die alte Ausgabe aus dem Jahre 1940 wesentlich erweitert wurde. Dem neuen Formular wird ein Schemaplan mit vielen Beispielen über die Anwendung der im Text vorgeschriebenen Berechnungsart beigegeben. Preis Fr. 1.60 (inkl. Planbeilage).

3. Norm Nr. 127. Bedingungen und Messvorschriften für Malerarbeiten. In letzter Zeit treffen auf dem Sekretariat häufig Anfragen ein über die Auslegung der Messvorschriften und über den Umfang der in den Einheitspreisen nicht einbedungenen Arbeiten. Wir machen deshalb unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass die revidierte Norm Nr. 127 seit Juni 1952 zum Preise von Fr. —.80 per Stück abgegeben wird.

4. Norm Nr. 115. Bindemittel des Bauwesens. An der Revision beteiligten sich der Verein Schweiz. Zement-, Kalk- und Gips-Fabrikanten und die Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt. Die neue Norm wurde in der Delegiertenversammlung des S. I. A. vom 4. April 1952 genehmigt und nach Bereinigung einiger Differenzen im November durch das Central-Comité des S. I. A. bestätigt. Der Verein der Fabrikanten und die Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt haben inzwischen auch ihrerseits ihr Einverständnis bekundet, so dass die neue Norm 115 als Ausgabe 1953 ab anfangs Februar zu Fr. 3.— per Stück abgegeben werden kann. Ab 1. Februar 1953 ist die alte Norm nicht mehr gültig.

G. E. P. GROUPE LUXEMBOURGEOIS

Die letzte Generalversammlung hat den Vorstand neu bestellt wie folgt:

Vertreter der G. E. P.: J. P. Musquar

Ehrenpräsidenten: R. Paquet, V. Pirsch

Präsident: G. Thyges, 45, Boulevard de Stalingrad

Sekretär: F. Kimmen, 28, rue M. Lentz

Kassier: R. Schmitz

Beisitzer: L. Baldauff, F. Assa, S. Ölinger, G. Steichen

VORTRAGSKALENDER

14. Febr. (heute Samstag) Eidg. Techn. Hochschule. 11.10 h im Audit. 3c des Hauptgebäudes. PD. Dr. A. Goldstein: «Die Entwicklung der Trägerfrequenztechnik für Hochspannungsleitungen» (Antrittsvorlesung).

16. Febr. (Montag) Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Hörsaal 9e des Naturwissenschaftlichen Institutes, Sonneggstrasse 5, Zürich. Gedenkabend Prof. Dr. P. Niggli. Die Auswirkungen der Forschungen von P. Niggli auf Mineralogie, Petrographie und Geologie der Schweiz. Kurzvorträge von Prof. R. L. Parker, Prof. C. Burri und Prof. F. de Quervain.

16. Febr. (Montag) Technische Gesellschaft. 20 h Zunfthaus zur Saffran. Dr. Karl Steiger, Kantonsapotheker: «Der Weg der Arzneimittel von der Rohsubstanz bis zum Spitalbett» (Lichtbilder).

16. Febr. (Montag) Arbeitsgruppe für betriebliche Sozialpolitik, Zürich. 20.15 h im Buffet HB, erster Stock. Ing. Prof. A. Walther, Universität Bern: «Kompetenz und Verantwortung der Betriebsleitung».

17. Febr. (Dienstag) S. I. A. Basel. 20.15 Uhr im Unionsaal der Kunsthalle. Arch. Jr. W. van Tijen: «Die holländische Architektur».

18. Febr. (Mittwoch) Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Audit. II der ETH. Walter Angst, Zürich: «Quer durch Australien».

18. Febr. (Mittwoch) S. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schminen. Architekt W. van Tijen, Rotterdam: «Die neuere Entwicklung der Architektur in Holland».

19. Febr. (Donnerstag) Eidg. Techn. Hochschule, Zürich. 16.15 h im Audit. IV des Hauptgebäudes. Prof. Dr. E. Meyer-Peter: «Betrachtungen eines Bauingenieurs über den schweizerischen Kraftwerkbau» (Abschiedsvorlesung).